



1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
Jahr 1736. III.
2. Joh. Clavier Berg'sche Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bispa Carmen auf St. Samuel Lobviff
3. Immanuël, p. d. l. procurator des Closters.
1742.
4. Dr. praeceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrecht Immanuël,
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lobviff Immanuël, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bispa Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffin Daultfeld 1745
8. v. Vogelrang / Joid. Wilhelm / Bispa Carmen
auf der Halbnordischen Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bispa Carmen
auf der Halbnordischen Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

By dem
In Capitulo Generali Autumnali 1755.
einfallenden
IVBILAEO CAPITVLARI
Sr. Excellenz

Des
Hochwirdigen und Hochgebohrnen Herrn,
S E N N N

Ludwig Adolph

des heiligen römischen Reichs Edlen Panmer
und Freyherrn

von Sech,

Sr. Königl. Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen
Hochstberauren wirklichen Geheimden Rath, und der hohen bischöflichen Stiftskirche zu
Merseburg höchstverwähnten und bestätigten Domprobsts, auf Bindorf, Bischof, Dorfnewig, Gausa, und Oberbeuma ic.

Suchte

Ihro Hochfreyherrl. Excellenz

seine so freudige als schuldige Obliegenheit
hieburch an den Tag zu legen

Deroselben

unterthänig gehorsamster

Johann Michael Buch,
Domprobstverwalter.

Den 1. Oct. 1755.

Leipzig,
gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.

AK





D D E.



Willkommen seltner Jubeltag,
Dein Glanz, der dort im Schooß der Zeiten
Noch fern, und ungebohren lag,
Bricht ist durch Nacht und Dunkelheiten.
Willkommen, du gewünschtes Licht,
Nun säumt die Freude länger nicht,
Sie juchzte Dir schon längst entgegen;
Ist, da sie Deine Strahlen sieht,
Ist sie weit eifriger bemüht,
Den innern Trieb an Tag zu legen.

Von ihrer reinsten Gluth entbrannt,
Voll von dem zärtlichsten Gefühle,
Reicht ihr die Ehrfürcht ihre Hand,
Und singt in ihre Sänzenspiele.
Sie beyde eilen höchst erfreut
Dir, Herr, in Untertänigkeit
Ihr dürftig Opfer darzubringen;
Genug, daß sie dieß Freudenfest,
Das sich ist fröhlich sehen läßt,
Nach ihrer regen Pflicht besingen.

D Klänge doch der Zübel-Klang
Von ihrem ungeübten Hohre,
Wie der bezaubernde Gesang,
Von Assaphs Lied im höhern Chöre.
Wißt ich der Dichter Feur, und Kunst,
Wie meines großen Phöbus Gunst,
Mir so gewiß ist zuzueignen;
So sollte Wiß, und Fähigkeit
Der Gegenstände Seltenheit,
Das Urbild selbst im Leben zeichnen.

Doch eitler Wunsch! o Herr, verzeih,
Verzeih mein Kühnes Unterfangen;
Dein Knecht spricht hier vielleicht zu frey,
Sein Eifer ist zu weit gegangen.
Wer so, wie **Du** es wirklich bist,
Ein Wunder seiner Zeiten ist,
Das einst die Nachwelt spät noch schätzet,
Braucht nicht, daß ihm ein fremder Kiel
Durch ein gezwungnes Wörterpiel
Ein unvollkommnes Denkmaal setzet.

Dein Werth, Dein Vorzug bahnte sich
Den Weg zu großen Ehrenstufen,
Dein Ruhm ward Fund, so sah man Dich
Zu denen höchsten Würden rufen.
An Geiste groß, an Einsicht reich,
An Klugheit einem Mentor gleich,
Voll von Religion und Tugend,
Dem Fürsten treu, der Bürger Freund,
Der Unschuld Schuß, der Schmeichler Feind,
Dieß Lob erwarb sich Deine Jugend.

Dieß Lob ist noch die Lorbercron,
Die ist Dein graues Haupt umschließet,
Der Quell, aus dem Dein würdger Lohn
Wie dort der Thau vom Hermon fließet.
Dein König, Stift, und Vaterland,
Sieht Dich noch mit gefaltner Hand,
Und heilger Brunnst sein Wohl erbitten;
D so verbreitet sich Dein Ruhm
Vom Himmel bis ins Heiligthum,
Vom Throne bis in niedre Hütten.

Was Wunder, daß Dein irdisch Glück
Ist durch Dein Alter höher steigt?
Dein Lebenszeiger geht zurück,
Statt daß er für sich aufwärts zeigt.
Und soll Dein hohes Wohlergehn
So fest, wie Cedern Gottes stehn,
So stärket es die Kraft von oben,
Gleich Pflanzen, deren Haupt sich senkt,
Die, wenn der frische Thau sie tränkt,
Von ihren Grüften sich erhoben.

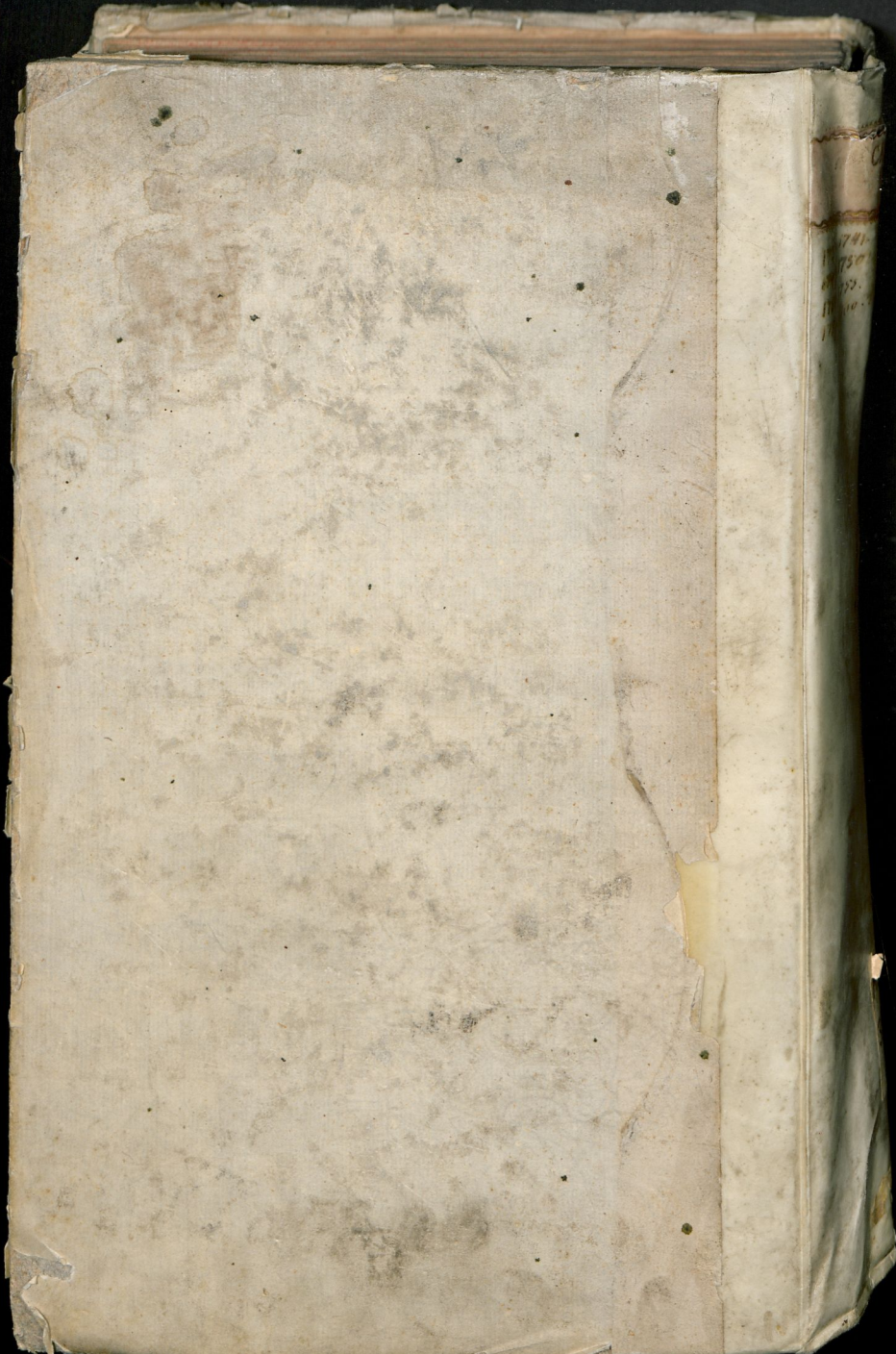
Der Vorsicht Wink verschafft Dir heut
Den seltenen Zuwachs neuer Ehren,
Sie sucht durch diese Jubelzeit
Dein hohes Glück noch zu vermehren.
Sie stellet Dir den Tag ist dar,
An dem Du fünfzig volle Jahr
Ein Glied des hohen Stifts gewesen;
Und o wie groß, wie mancherley
Noch Dein Verdienst um selbes sey,
Wird einst die späte Nachwelt lesen.

So segne Dich und Deinen Stand,
O Herr, Dein ewiger Erhalter;
So trage seine Allmächtsband
Dich stets verjüngt zum höchsten Alter.
So werde auch mit Dir zugleich,
Dein hohes Haus am Flore reich,
Beglückt durch hohes Wohlergehen,
Daß seine Zweige einst Dein Glück,
Verdienst, und himmlisches Geschick,
Dich, und Sich selbst verewigt sehen!



Ms A 336

23



741
750
1752
1753



173
Bey dem

In Capitulo Generali Autumnali 1755.

einfallenden

I V B I L A E O C A P I T V L A R I

Sr. Excellenz

Des

Hochwürdigem und Hochgebohrnen Herrn,

S E R R R

W i l h e l m s
F r e d r i c h s
A d o l p h

isichen Reichs Edlen Panmer
nd Freyherrn

Bech,

und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen
Rath, und der hohen bischöflichen Stiftskirche zu
bestätigten Domprobsts, auf Bündorf, Bischdorf,
Geusa, und Oberbeuma u.

Suchte

eyherrl. Excellenz

ige als schuldige Obliegenheit
rch an den Tag zu legen

Deroselben

ehänig gehorsamster

Michael Buch,

Domprobsteyverwalter.

n i. Oct. 1755.

Leipzig,

hann Gottlob Immanuel Breitkopf.

AK

